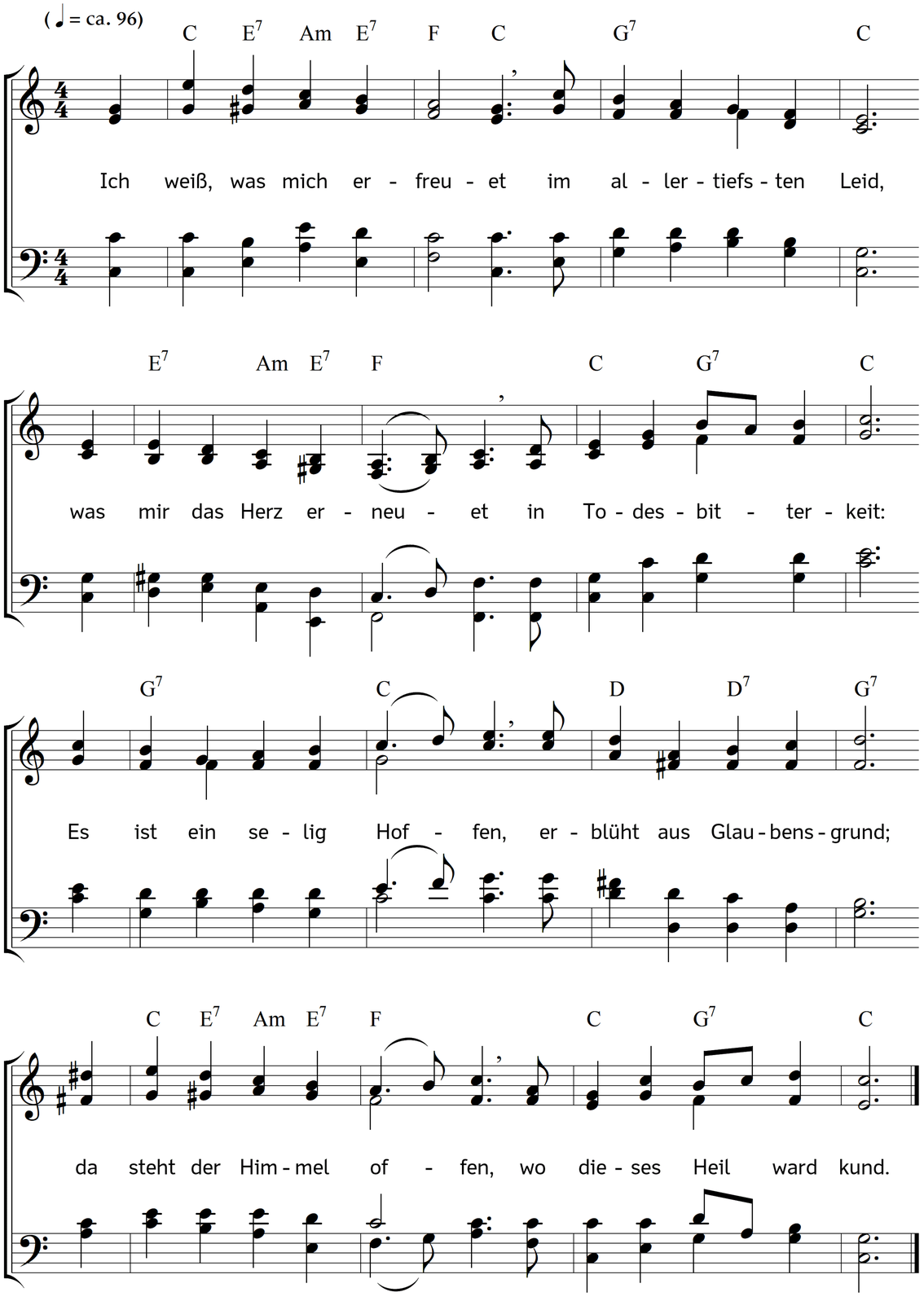
ICH GLAUBE AN DIE VERGEBUNG DER SÜNDEN ...



2. "Vergebung aller Sünde",
das ist ein köstlich Gut!
Des Jammers tiefste Gründe
heilt Jesu Opferblut.
Er hat die Schuld getragen,
gebrochen ihre Macht;
nun wird es einmal tagen
ob aller Sündennacht.

3. Die Wurzel ist zerrissen
von aller Erdenpein,
und Hoffnungsschimmer sprießen
zu neuem, reinem Sein.
Dann wird zum Psalm die Klage,
und still versunken ruht
das Nachtstück meiner Tage
in Gottes Gnadenflut.

4. "Des Leibes Auferstehen", –
das ist ein großes Wort!
Verlornes wiedersehen,
frisch blühend, was verdorrt;
Erstorbnes neu geboren,
verklärt, was matt und krank,
und nicht ein Keim verloren,
der hier zu Grabe sank.

5. Das wird ein neu Erkennen,
ein Wiederbringen sein!
Da werd ich freudig nennen
was mein war: ewig mein!
Von alten Liebesbanden
kein Fädlein blieb zurück;
der Herr ist auferstanden,
und mit ihm all mein Glück.

6. Und das ist "ewges Leben",
das ist die Seligkeit:
die alte Schuld vergeben,
das ält'ste Erb erneut.
Der weite Weg der Armen
durch Sünd und Todesgraus,
er mündet im Erbarmen,
im Herzen Gottes aus.

7. Das hat uns er errungen,
der unser Leben ward;
er hat den Tod bezwungen,
ein Lamm mit Löwenart!
Die irre Menschenherde,
durch ihn verklärt und rein,
soll auf der neuen Erde
ihn schaun und bei ihm sein.

8. Und nimmer mag sich wenden
was seine Treu verhieß;
das Blühen darf nicht enden
in Gottes Paradies.
Ich glaub ein ewig Leben,
ich glaub an Jesus Christ,
der für mich hingegeben,
für mich verkläret ist!

Text: Meta Heusser-Schweizer. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1971/